

Weihnachten 2022

Die Botschaft des Engels: Ich verkündige euch eine große Freude.

Scheinbar losgelöst von Raum und Zeit wirkt dieser Engel auf hellem Hintergrund. Was den Hirten von Bethlehem vor mehr als 2000 Jahren galt, gilt auch heute: *„Siehe, ich verkündige euch eine große Freude. Denn euch ist heute der Heiland geboren.“* Bei allem, was kommen mag, bleibt Grund zur Freude, denn der, der dieser aufgeschreckten Welt Frieden bringt, ist zu den Menschen gekommen.

Das Motiv des Sonderpostwertzeichens wurde dem Gemälde „Verkündigung an die Hirten“ (undatiert, wohl vor 1450) von Ansano di Pietro Mencio (1405–1481) entnommen, einem Künstler des Quattrocento und der Sieneser Schule.

Nicht allein die Freudenbotschaft vom Kommen des Heilands bleibt aktuell. Auch das große Staunen verbindet über Jahrhunderte hinweg. Woher dieser Engel kommt, bleibt rätselhaft. Ist es eine Wolke, aus der der Gottesbote hervortritt, oder handelt es sich um einen Schweif, gleich einer Sternschnuppe?

Mit heiligem Ernst und zugleich mit vor Begeisterung geröteten Wangen imponiert der Engel nicht um seiner selbst willen. Trotz meisterhafter künstlerischer Gestaltung – man betrachte das schlichte, in warmen Orange gehaltene Gewand, die prachtvollen, feingliedrigen Flügel, den ornamentierten Heiligenschein – weist dieser Engel durch seine ganze Körpersprache über sich hinaus. Er weist hin auf das Kind in der Krippe. Die rechte Hand deutet nach unten – in der Gesamtkonzeption des Gemäldes weist sie nach Bethlehem – und zeigt an, wo der neugeborene König zu finden ist, nämlich gerade in den Tiefen menschlicher Existenz, in einem ärmlichen Stall.

Ein besonders schönes Detail ist der Blätterkranz im Haar des Engels, in dem sich das Blattwerk des Zweiges widerspiegelt, den der Himmelsbote in seiner linken Hand hält. Es ist ein Olivenzweig, der den Engel als Boten des Friedens und des Lebens ausweist und an die Taube erinnert, die Noah nach der Katastrophe der Sintflut einen Olivenzweig als Zeichen des Neubeginns bringt.

Dass Gott mitten in der Welt nahe ist und sie durch seine Gegenwart erneuert, das ist wahrhaft Grund zu großer Freude!

Text: Bundesministerium der Finanzen.